

**Ergebnisprotokoll
der 40. Sitzung der Arbeitsgruppe
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“
am 27.03.2018 in Dresden, Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft, 17:00 bis 20:10 Uhr**

- Teilnehmer:** Frau Hentschel, Frau Lenk, Herren Borrmeister (bis TOP 6), Brade (bis TOP 6), Dr. Butter, Creutz, Hauptvogel, Knaak, Dr. Krause, Mildner, Dr. Rölke, Venus, Dr. H. Voigt, Dr. U. Voigt
- Gast** Herr Haßler (SMI, Referat 42, bis TOP 6)
- Entschuldigt:** Herren Kunack, Noritzsch, Richter
- Moderator:** Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 40. Sitzung der Arbeitsgruppe. Als Termin und Ort für die nächste (41.) Sitzung wird Dienstag, 25. September 2018, 17:00 Uhr, vereinbart. Die Sitzung wird in Pirna, Landratsamt des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Schloßhof 2/4, Elbflügel, Beratungsraum 1.24 stattfinden.

Die Beratungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt gebilligt. Die TOPs 5 und 6 werden nach vorne gezogen und unmittelbar nach dem TOP 2 behandelt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 39. Sitzung

Das Protokoll der 39. Sitzung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 5: Arbeitsstand „Forststeig Elbsandstein“ im Landschaftsschutzgebiet

Borrmeister informiert über den aktuellen Arbeitsstand am „Forststeig Elbsandstein“. Vor der Eröffnung am 28.04.2018, die Mitglieder der AG Wegekonzeption sind dazu selbstverständlich herzlich eingeladen, werden die letzten, noch ausstehenden Maßnahmen abgeschlossen (Fertigstellung Forsthütten und Biwakplätze, Beschilderung und Markierung). Die

Kommunikation (Internetauftritt usw.) wurde an einen externen Dienstleister übertragen, der Internetauftritt wird am 28.04.2018 freigeschaltet. Darüber hinaus werden Broschüren und Faltblätter angeboten. Das Partnerprogramm (Beherbergungsbetriebe, Gaststätten usw.) stößt auf große Resonanz. Außerdem wurden die Sturmschäden auf der Trekkingroute beseitigt. Ergänzend berichtet Borromeister über Aktivitäten im LSG wie Arbeitseinsätze an Wegen und die Gipfelbetreuung (gemeinsam mit dem SBB) und über geplante Sanierungsarbeiten an Aufstiegen und Lehrpfaden.

TOP 6: Herausgeberschaft Topographische Karte Nationalparkregion
Einleitend stellt Herr Haßler vom SMI, Referat 4.2, fest, dass die Wanderkarte für den Nationalpark Sächsische Schweiz vom Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen nicht mehr aufgelegt wird. Gleichzeitig seien zahlreiche Interessenbekundungen bezüglich der weiteren Zurverfügungstellung dieser Karte und digitaler Geländeinformationen an das SMI herangetragen worden. Deshalb werde ein neuer Ansatz verfolgt, demzufolge für ganz Sachsen die digitalen Informationen zu Straßen und Wegen (Rad-, Reit- und Wanderwege) gesichtet, zentral zusammengeführt und ggf. ergänzt werden sollen. Dazu werde gegenwärtig eine umfassende Konzeption in inhaltlicher und technischer Hinsicht in Zusammenarbeit mit den Beteiligten erarbeitet. Nach Einschätzung von Herrn Haßler könne die Konzeption Ende 2018/Anfang 2019 fertiggestellt sein. Anschließend stehe die konkrete Umsetzung an. Wann diese abgeschlossen sei, könne auch bei jetzt erkennbarer Befürwortung der Beteiligten nicht gesagt werden. Seitens des SMI werde jedenfalls auf eine zügige Realisierung hingearbeitet. Sobald diese bestehe, könne auch jeder Landesauschnitt analog in Karten umgesetzt werden. Die darüber hinaus gehenden Einzelheiten dazu wie die Frage nach einer Layout-Gestaltung werden dann auch geklärt werden.

In der anschließenden, intensiven Diskussion melden sich zahlreiche Mitglieder der AG Wegekonzeption zu Wort. Dabei wird betont, dass

- die digitale Gesamterfassung und die Zusammenführung von Geobasisdaten durch den Freistaat Sachsen, wie von Herrn Haßler vorgestellt, begrüßt werden, und
- bis zur Realisierung der Neuauflage der Wanderkarte für den Nationalpark Sächsische Schweiz in einigen Jahren eine Interimslösung gefunden werden muss, damit die Besucher auch künftig eindeutig über die im Nationalpark geltenden Regeln sowie die offiziell gestatteten Wege und Pfade informiert werden können.

Nach Dr. Butter werden der Nationalpark und die Nationalparkregion derzeit von jährlich 5 Mio. Erholungssuchenden bereist. Außerdem verwenden rund 75% der Wanderer analoge Karten und in manchen Gebieten ist aufgrund des schlechten Empfangs keine Nutzung digitaler Geräte möglich. Unstrittig ist darüber hinaus, dass die geltenden Regelungen, die auf dem Konsens in der Arbeitsgruppe Wegekonzeption basieren und den jeweils gültigen Stand zum

Betretungsrecht darstellen, nur mithilfe einer offiziellen, amtlichen Karte durchgesetzt werden können (Karte als Vollzugsinstrument).

Abschließend wird an Haßler der dringende Wunsch herangetragen, für die Interimszeit als Zwischenlösung einen Nachdruck der bisher vorliegenden Karte zu unterstützen. Dr. Butter und Borromeister bieten an, die Möglichkeit eines Nachdrucks durch den Staatsbetrieb Sachsenforst und die Nationalparkverwaltung zu prüfen. Haßler sagt zu, dieses Ansinnen zu fördern und den in diesem Zusammenhang zu klärenden Fragen nach Rechten und Lizenzen nachzugehen.

TOP 3: Umsetzung des Wegekonzeptes im Nationalpark

Knaak erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die Schäden durch die Winterstürme und weist darauf hin, dass durch die Verwüstung ein Abschnitt des Wanderweges (roter Punkt) im Polenztal auf die andere Talseite verlegt werden muss. Die AG Wegekonzeption stimmt dieser Maßnahme zu. Außerdem informiert er über eine Wegeverlegung (von der Straße auf eine separate Trasse) im Bereich der Räumichtmühle.

Dr. Butter bemerkt, dass die Schadholzmenge durch die Winterstürme 2017/18 die gleiche Größenordnung umfasse wie im Jahr 2007 durch den Sturm Kyrill. Aufgrund nicht ausreichender Kapazitäten bei der Schadholzaufarbeitung können auch die turnusmäßigen Waldpflegearbeiten nur verzögert erledigt werden. Da im Ruhebereich keinerlei Aufarbeitung erfolge, ist davon auszugehen, dass sich die Borkenkäferproblematik deutlich verschärft und durch den zu erwartenden, starken Befall an Fichte es zu dramatischen Veränderungen im Waldbild komme. Diese Thematik werde von der Nationalparkverwaltung in geeigneter Weise kommuniziert.

TOP 4: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet

Mildner berichtet über die Sturmschäden im LSG, über die Einbindung der Wegewarte bei der Errichtung des Forststeigs und die Ausrufung des 14.05.2018 als den Tag des Wanderns in Deutschland.

Venus weist auf die Eröffnung eines grenzüberschreitenden Wanderwegs am 19.04.2018 bei Langburkersdorf/Dolní Poustevna hin und äußert sich zur Bereinigung von einigen missverständlichen Wegemarkierungen.

TOP 7: Informationen aus dem Nationalparkrat

Dr. Butter berichtet über die Themen, die auf der letzten Sitzung des Nationalparkrats am 17.11.2017 behandelt wurden (Pflege- und Entwicklungspläne zu verschiedenen Sachverhalten, Ergebnisse der Besucherbefragung, Basteiaussicht, Forststeig).

TOP 8: Sonstiges

Auf Nachfrage von Dr. Rölke informieren Frau Lenk und Dr. Butter über den Sachstand bez. der Wegesperrung im Bereich der Lochmühle im Liebethaler Grund, von der auch der Malerweg betroffen ist (eine Wegesperrung durch den Eigentümer ist rechtlich möglich). Das naturschutzrechtliche Einvernehmen zur beantragten Baugenehmigung wurde nicht erteilt. Eine

abschließende Entscheidung der Baubehörde über den entsprechenden Bauantrag steht noch aus.

gez.
Prof. Dr. H. Röhle